Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

6 (21.1.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 6. Mittwoch den 21. Januar 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(2) zu Zeuthern an die in Gant erkannte Quirin Sturzische Eheleute auf Montag den 9. Febr. d. J. auf dem Rathhaus zu Zeuthern. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Altschweier an die mit obrigkeitlicher Erlaubniß nach Bayern auswandernden Joseph Habigsten Eheleute, auf Dienstag den 27. Jan. d. J. bei der LiquidationsCommission dahier. Aus dem

BezirksAmt Ettenheim.

(2) zu Rust an des Judenvorstehers Isak WeitsWittib, Vögela, geb. Levi, auf Donnerstag den 5. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem TheilungsKommissär im Ochsen allda. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Spesart an den Joseph Lauinger, Bürger und Strauswirth, welcher gesonnen ist, in das Königreich Bayern auszuwandern, auf Dienstag den 27. Jänner d. J. beim Großh. AmtsRevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Unterharmersbach an den in Gant erkannten ledig verstorbenen Salpetersieder Michael Bruchser, auf Mittwoch den 4. Febr. d. J. bei dem Großherzogl. AmtsRevisorat in Zell. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Haslach an den hiesigen Bürger und Schneidermeister Joseph Thoma, ehemaligen Leinwandhändler, welcher später als Sicherheitswächter dahier angestellt war, auf Samstag den 21. Febr. d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissär. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten hiesigen Kleinhändler, Löw Reutlinger, auf Mittwoch den 4. Februar d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum Ritter. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Knielingen an den in Gant erkannten verstorbenen Gottfried Knobloch, auf Montag den 2. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr im Adlerwirthshaus zu Knielingen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Neumühl an den in Gant erkannten Bürger und Taglöhner Jakob Hurst auf Donnerstag den 5. Febr. d. J. bei dem TheilungsKommissariat in Neumühl. Aus dem

Stadtamt Mannheim

(2) zu Mannheim an den in Gant erkannten verlebten Handelsmann Abel Stös, auf Montag den 9. Febr. d. J. bei Großh. StadtamtsRevisorat zu Mannheim. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Hohenwarth an den in Gant gerathenen ledigen Seraphin Morlock, auf Samstag den 31. Jänner d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus allda vor der GantKommission. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Dürrn an den in Gant erkannten Bürger Michael Staib, auf Dienstag den 3. Februar d. J. auf dem Rathhause zu Dürrn vor der GantCommission. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(2) zu Eschelbronn an den vergantetem Joseph Schön, auf Donnerstag den 22. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr zu Eschelbronn bei dem AmtsRevisorate.

(1) zu Grombach an die vergantete Gabriel Bräunings Wittwe auf Montag den 23. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr in Grombach bei dem AmtsRevisorat.

— — —

(1) Achern. [Liquidation.] Zur Richtigstellung der Schulden des vormaligen Gerichts Sasbach ist eine

amtliche Kommission aufgestellt. Die Gläubiger werden demnach anmit aufgefordert, in der Woche vom 23. Februar bis 1. Merz vor der Commission im Rösselwirthshause zu Sasbach ihre Ansprüche vorzutragen und rechtserforderlich zu begründen, widrigenfalls dieselben die aus der unterlassenen Anmeldung und Ausführung ihnen zugehenden Nachtheile, als selbst verschuldet, zu tragen haben.

Achern den 12. Januar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Alt Andreas Weber von Hagsfeld, welcher mit höherer Bewilligung sein Vermögen an seine Kinder übergeben will, ist gesonnen mit seinen Gläubigern vorerst abzurechnen. Es werden daher Alle, die eine Forderung an ihn haben, oder an ihn zu zahlen haben, aufgefordert, auf Donnerstag den 29. d. M. in Hagsfeld zur Abrechnung in der Krone sich einzufinden.

Karlsruhe den 13. Jenner 1818.

Großherzogl. LandAmtsrevisorat.

(2) Pforzheim. [Liquidation] Wegen Ausscheidung des mütterlichen Vermögens der alt Schultheiß Johannes Wilhelm'schen Kinder erster Ehe, von Niefern, und demnächst erfolgender väterlicher VermögensUebergabe, wünschen dieselben sowohl den Aktiv- und PassivVermögenszustand, als auch die allenfalls geleisteten Bürgschaften ihres Vaters zu erfahren. Diesem Ansuchen gemäß, werden daher die allenfallsigen Gläubiger des gedachten alt Schultheißen Johannes Wilhelm hiermit aufgefordert, sich Montags den 26. Jenner d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Lammwirthshause zu Niefern einzufinden und ihre Forderungen vor der TheilungsKommission unter Vorlegung der OriginalBeweisurkunden richtig zu stellen, widrigenfalls bei der Wilhelm'schen VermögensUebergabe keine Rücksicht auf die nicht eingegebenen Posten genommen werden wird. Ebenso erwartet man von den AktivGläubigern, daß sie zu gleicher Zeit ihre Schuldigkeiten in Ordnung bringen, wenn sie sich nicht unangenehmen Maßregeln aussetzen wollen. Schließlich ergeht an alle Jene, bei welchen sich gedachter alt Schultheiß Wilhelm als Bürge eines Andern schriftlich oder mündlich erklärt hat, der Aufruf, an gedachtem Tage gleichfalls die Vorlage der allenfallsigen Urkunden zu bewerkstelligen, oder die Beweise sonst zu führen, indem später die etwaigen Bürgschaften als aufgekündet angesehen werden.

Pforzheim den 3. Januar 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Bierbrauer Banfa dahier, Forderungen betreffend, werden diejenigen Kreditoren, welche auf die amtliche Aufforderung vom 17. Oktober v. J. sich wegen des vorgeschlagenen Vergleichs nicht erklärt, auch keine Einwendungen vorgebracht haben, mit ihren allenfallsigen Einwendungen hiermit ausgeschlossen, in den Vergleich als einwilligend erkannt, und wird der zwischen den Gläubigern zu Stand gekommene Nachlaßvergleich, wie ihn die Verhandlungen vom 15. September und 30. Oktober v. J. aussprechen, amtlich hiermit bestätigt, welches zur öffentlichen Kenntniß andurch gebracht wird.

Karlsruhe den 17. Januar 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement]. Ein gewisser Schneidergesell, Namens Joseph Graf aus Tirol, welcher bei dem Schneidermeister Schuhmacher dahier längere Zeit arbeitete, hat sich in der Nacht vom 30. auf den 31. December v. J. von hier entfernt, und sich eines an seinen Nebengesellen verübten Diebstahls höchst verdächtig gemacht. Indem man dies zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert man zugleich alle resp. Civil- und Militärbehörden geziemend auf, auf gedachten Burschen, dessen Signalement unten angefügt ist, zu fahnden, solchen im Betretungsfall zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 17. Januar 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

Joseph Graf, ungefähr 28 Jahr alt, von etwas weniger als mittlerer Mannsgröße, hat rothe Haare und Backenbart, und ein ziemlich vollkommenes mit Sommerflecken bedecktes Angesicht. Seine Kleidung bestund in einem grünen Frackrock, runden Hute, langen hellgrau tüchenen Ueberbeinkleidern und Schuhen und in einer schwarz tüchenen Weste mit Perlenmutter Knöpfen. Er hat einen Paß bei sich, der nach Stuttgart lautet.

(1) Neckarbischoffsheim. [Vorladung und Signalement.] Samuel Oppenheimer, ein lediger Judenpursche, ohngefähr 28 Jahr alt, mittler Statur, dunkelbraune und geschnittene Haare, frische Gesichtsfarbe, etwas gebogene Nase, dunkelbraune Augen und starke Augenbraunen, kleinen Mund, mehr rund als längliches Gesicht, gute Zähne, trägt gewöhnlich einen dunkelblauen Frack, soll bei seiner Flucht einen hechtgrauen Ueberrock getragen haben, etwas auswärts gebogene sogenannte Reiterbeine, gibt sich viel mit dem Pferdehandel ab, hat auf eine sehr betrügerische und hinterlistige Weise eine bedeutende Summe Schulden kontrahirt, und sich seit ohngefähr vier Wochen heimlich entfernt. — Sämmtliche obrigkeitliche Civilbehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten anher transportiren zu las-

sen. Samuel Oppenheimer aber wird vorgeladen, sich binnen vier Wochen dahier zu sistiren, und über obige Anschuldigungen zu verantworten, widrigenfalls er Vermögens-Konfiskation, so wie Verlust des Gemeinds-Bürgerrechts zu gewärtigen hat, und weiter was Rechtens gegen ihn erkannt werden wird.

Neckarbischoffsheim den 9. Januar 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da Kaspar Delling in der ihm gesetzten Frist von 6 Wochen, seine Einreden nicht vorgebracht hat, so wird derselbe nunmehr in Bezug auf die frühere Verfügung vom 21. Octbr. v. J. mit seinen Einreden ausgeschlossen, und dessen Waaren in contumaciam für confiscirt erklärt.

Karlsruhe den 8. Jänner 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Eine von dem Höchstselig verstorbenen Herrn Großherzog als Markgraf zu Baden, und dem Höchstselig verstorbenen Herrn Erbprinzen Karl Ludwig zu Baden, de dato Karlsruhe den 20. Febr. 1797. über ein baares Gelddarleihen von 36000 fl.

an die verwittibte Frau Geheimeräthen Freifrau Elisabethe Dorethea von Zwierlein, geborne von Wohl über 23000 fl.

an die verwittibte Frau Reichs-Kammer-Gerichts-Assessorin Friderike, Philippine von Leipziger, geborne Frech, über 10000 fl.

an den Herrn Georg Gotlob von Batemann, Kaiserlicher und Reichs-Kammer-Gerichts-Assessor, über 3000 fl.

ausgestellte Urkunde, deren Original laut schriftlichen Zeugniß vom 9. März 1797. in Handen des Königl. Preußischen Geheimen Kriegsraths und Kaiserl. Reichs-Kammer-Gerichts-Procurators von Zwierlein zu Wezlar war, kann nach der von dessen Erben gemachten Erklärung nicht mehr aufgefunden werden, und ist daher wahrscheinlich verloren gegangen.

An diesen drey verschiedenen Posten sind, nach der von der Großh. Amortisations-Kasse dahier ertheilten Auskunft, die beiden erstern berichtigt, und der 3te mit 3000 fl. ist noch zu berichtigen. Dieser letzte Posten ist durch verschiedene Cessionen auf den hiesigen Handelsmann Heinrich Vierrodt als Gläubiger übergegangen, und auf dessen und der Großh. Amortisations-Kasse Ansuchen wird hiemit der Innhaber und Besitzer der Original-Urkunde aufgefordert, sich binnen peremtorischer Frist von 6 Wochen dahier zu melden, und das ihm an dieser Urkunde zustehende Recht zu documentiren, widrigenfalls er damit ausgeschlossen, und die Original-Schuld-Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Karlsruhe den 31. Dec. 1817.

Großherzoglich Stadtamt.

— — —

(2) Rastadt. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Das Unterpfandsbuch der Gemeinde Durmersheim (zweiten Landamts Rastadt) bedarf wegen mehreren, durch die Länge der Zeit eingeschlichenen Unrichtigkeiten der Erneuerung. Es werden daher alle diejenige, welche an gedachte Gemeinde und ihre Innwohner ein gesetzliches Vorzugs- oder Unterpfands-Recht auf Liegenschaften erlangt haben, vorgeladen, vom 9. bis mit dem 14. des künftigen Monats Febr. ihre desfallsigen Urkunden entweder im Original oder beglaubter Abschrift vor der Theilungs-Commission daselbst um so gewisser vorzulegen, als sich jeder den durch unterlassene Erneuerung entstehen könnenden Schaden alsdann selbst zuzuschreiben hat.

Rastadt den 14. Jänner 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 16. Februar wird zunächst bei Huttenheim eine Quantität Eichenstämme, welche Bau-, Nutz und Brandholz geben, versteigert werden. Die Liebhaber werden auf gedachten Tag Morgens 9 Uhr dazu eingeladen.

Bruchsal den 17. Januar 1818.

Großherzogliches Oberforstamt.

(1) Durlach. [Haber-Versteigerung.] Donnerstag, den 22. Januar, verkauft unterzeichnete Stelle auf dem herrschaftlichen Speicher allhier hundert Malter Haber in öffentlicher Vormittags um 10 Uhr vorangehender Versteigerung.

Durlach den 16. Januar 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Lahr. [Mühlenversteigerung.] Die ungefähr eine Viertelstunde unterhalb Schutterzell gelegene Mahlmühle, versehen mit 3 Gängen, einer Säge, Reibe und geräumigem Wohnhause, nebst dabei befindlichen 6 Sestern Acker- und Gartenfeldes, werden Donnerstags den 29. Jan. d. J. Nachmittags 1 Uhr vor dem Theilungs-Kommissariat im Tannenwirthshause zu Schutterzell aus der Gantmasse des Anton Lorbers von da, zum letztenmal der Versteigerung ausgesetzt werden. Man ladet die Kauflustigen andurch mit dem Bemerken dazu ein, daß die sehr annehmbaren Steigerungsbedingnisse, bei dem Akt selbst werden eröffnet werden, und Fremde, welche auf obige Gegenstände zu bieten gedenken, sich vorher über ihre Vermögensverhältnisse durch beglaubigte Zeugnisse auszuweisen haben.

Lahr den 12. Jan. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Mühlenversteigerung zu Niefern.] Nach eingeholter höchster Genehmigung, wird die den Papierer Hornbacherischen Relikten zu Niefern gehörige, herrschaftliche Erblehen-SchloßmahlMühle mit 2 Mahl und 1 Gerbgang, sammt Scheuer, Stallung, Waschhaus, Schweinställen, Wagenschopf, 23 Ruth. Krautgarten, und 14 Ruth. unüberbauter Hofraithe, zu Niefern hinterm Schloß an der Enz gelegen, der Erbvertheilung wegen, Samstag den 31. Jänner d. J. Vormittags 10 Uhr, im Lammwirthshause zu Niefern, öffentlich versteigert werden, welches man den allenfallsigen SteigerungsLiebhabern andurch mit dem Anhange eröffnet, daß jeder Steigerer einen soliden Bürgen nachweisen müsse. Pforzheim den 6. Jan. 1818.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(3) Steinegg bei Pforzheim. [Wirthschafts-Versteigerung.] Die Sonnenwirth Joseph Krazer'sche Wirthschaftsbehausung zu Tiefenbronn, welche mit Scheuer und Stallung versehen ist, nebst ungefähr 8 Ruth. Wurzgarten und 1½ Viertel Grasgarten, an der Pforzheimer Straße, wird bis Freitag den 30. Jänner d. J. auf dem Rathhaus in Tiefenbronn, Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Steinegg den 6. Jänner 1818.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Karlsruhe. [GuthsVerlehnung.] Das mit den erforderlichen OekonomieGebäuden versehene 201. Morgen große Markgräflich Badische Guth zu Bauschlott, welches bisher im Ganzen verpachtet war, wird in Gemäßheit ergangener höchster Weisung, bis Freitag den 23. dieses Monaths Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhause von unterzogener Behörde im Wege der öffentlichen Steigerung, Theilweise und alternative im Ganzen auf weitere 9 Jahre, nemlich von Lichtmeß 1818. an bis dahin 1827. in Bestand gegeben. Im ersten Fall werden besonders verpachtet

a) Das Meyerey-Gebäude, die 72 Schuh lange Rindviehstallungen, nebst Heuspeicher, Scheuer und 6 Schweinställen, und dazu 30 Morgen 25 Ruthen Acker, und 10 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen Wiesen.

b) Die übrigen in allem 3 Zellgen Bauschlotter Gemarkung, zerstreut liegende, 103 Morgen 1 Viertl. 27 Ruthen Acker, und 57 Morgen 7 Ruthen Wiesen.

werden sofort in Morgen und halbe Morgen abgetheilt, hingegeben. Die Steigerungs Liebhaber werden hievon mit dem Anhang in Kenntniß gesetzt, daß jeder Steigerer einen soliden Bürgen, der Pachter des ganzen Guths aber, eine gerichtliche Caution von wenigstens 2000 fl. in liegenden Gütern zu stellen habe, und werden die übrigen Bedingungen am SteigerungsTage eröffnet werden.

Karlsruhe den 14. Jänner 1818.

HauptVerrechnung der Herrn Markgrafen Leopold, Wilhelm, und Maximilian, Hoheit zu Baden.

Eigler.

Dienst-Nachrichten.

Der bisherige SchulCandidat Stephan Himmelmann von Schadhausen, ist als Schullehrer zur vakanten evang. luth. Schulstelle zu Schröck (im Pfinz- und Enzkreis, evang. Dekanats Karlsruhe) ernannt worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 17. Jan. 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	16	—	16	—	—	—
Waizen = =	16	—	16	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	12	—	12	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	11	—	11	—	—	—
Haber = = =	5	30	5	30	—	—
Welschkorn =	11	—	11	—	—	—
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	—	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	6½	—	8
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	19½	—	24
Schwarzbrod zu 5 kr. hält	1	—		
dito zu 10 kr.	2	—		
zu 5 kr. hält	—	—	1	6
zu 10 kr. hält	—	—	2	12

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	12	12
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	10	10
Kuhfleisch =	10	—
Kalbfleisch =	11	11
Käuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	10	—
Schweinefl.	14	13
Ochsenzunge	12	12
Ochsenmaul	24	—
1 Ochsenfuß	—	15
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 36 kr. — Schweineschmalz 34 kr. — Butter 24 kr. Lichter, gegossene 34 kr. — Seife 28 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 3 Eyer 8 kr.